



LEISTUNGSBERICHT

Der vorliegende Leistungsbericht befolgt die Standards Swiss GAAP FER.

1946 als Radiosendung gegründet, wurde die Glückskette auf Initiative der SRG SSR im Jahr 1983 in eine unabhängige Stiftung überführt.

Als gemeinnützige und nicht gewinnorientierte Stiftung verfolgt die Glückskette den Zweck, Menschen im Unglück und in Notlagen zu helfen, ungeachtet der Ursachen (Artikel 2 der Statuten).

ORGANISATION

Das oberste Organ ist der **Stiftungsrat**, bestehend aus maximal 14 Mitgliedern, gewählt für zwei Jahre mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Er hat die Aufgabe, für ein reibungsloses Funktionieren der Stiftung zu sorgen. Er entscheidet insbesondere über die strategische Ausrichtung in allen Bereichen, über das Budget und die Anstellung der Direktionsmitglieder. Der Stiftungsrat tritt drei Mal im Jahr zusammen.

Einen Teil seiner Aufgaben im Zusammenhang mit der Überwachung der Stiftung hat der Stiftungsrat an einen fünfköpfigen **Ausschuss** seiner Mitglieder delegiert; dieser trifft sich alle zwei Monate.

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten für ihre Arbeit von der Glückskette keine Entschädigung, können der Stiftung aber ihre Spesen in Rechnung stellen.

Über die Vergabe von Geldern an Projekte der Hilfswerke im In- und Ausland entscheiden die **Projektkommissionen** (COPRO-INT und COPRO-CH). Diese Kommissionen bestehen aus unabhängigen Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern der humanitären Hilfe und Direktionsmitgliedern der Glückskette. Um die Unabhängigkeit gegenüber den betreffenden Hilfswerken zu gewährleisten, erfolgen die Entscheide über die Mittelvergabe in zwei Schritten: einem konsultativen Entscheid im Plenum (COPRO-INT) und einem Ausführungsbeschluss der «Entscheidungskommission» (COPRO-DEC), bestehend aus dem Präsidenten der COPRO, dem Direktor der Glückskette sowie einer Expertin und dem Leiter der Projektabteilung in beratender Funktion.

Die **Finanz- und Anlagekommission** (COGEFI), die sich aus den vom Stiftungsrat ernannten Finanzspezialisten zusammensetzt, hat den Auftrag, die Anlagestrategie der Glückskette zu entwickeln und zu überwachen. Sie unterstützt den Stiftungsrat bei seiner Aufsicht über das Finanzmanagement der Glückskette.

Der **Direktor** der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Stiftungsrates auszuführen und für eine gute Verwaltungsführung bei der Glückskette zu sorgen. Seit Januar 2012 hat Tony Burgener dieses Amt inne. Dem Direktor steht ein **Direktionsausschuss** mit drei Mitgliedern zur Seite, die vom Direktor vorgeschlagen und vom Stiftungsrat ernannt werden (Administration, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit

und Partnerschaften).

Die Revisionsstelle der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und überprüft jedes Jahr die Rechnung der Stiftung. Diese Aufgabe wurde 2011 der Firma Mazars Schweiz übertragen.

DIE MITARBEITENDEN DER GLÜCKSKETTE

Die Stiftung beschäftigt nur in der Schweiz Mitarbeitende. Am 31. Dezember 2015 beschäftigte sie 20 Mitarbeitende. Dies entspricht 15,2 Vollzeitstellen, zur Mehrheit in Genf, mit einer Person in Zürich und einer Person in Lugano. Des Weiteren beschäftigte sie zwei Praktikantinnen. Für die Erfassung der Spenderadressen und verschiedene weitere Aufgaben, primär in Bezug auf Sammelaktionen, hat die Glückskette im Laufe des Jahres Hilfskräfte engagiert.

TÄTIGKEITEN DER GLÜCKSKETTE

Die Haupttätigkeit der Glückskette besteht im Sammeln von Spenden für die Opfer von Katastrophen, ob durch die Natur oder den Menschen verursacht. Sie setzt die Spendengelder anschliessend für klar definierte Hilfsprojekte ein. Die Spendenaufrufe erfolgen mit der Unterstützung ihres Hauptpartners, der SRG, und ihrer Unternehmenseinheiten: Dabei spielen die «Stimmen der Glückskette» in jeder Region (Jean-Marc Richard, Ladina Spiess, Carla Norghauer und Claudia Cathomen) eine wichtige Rolle. Die Glückskette führt zur Finanzierung von humanitären Einsätzen von Schweizer Organisationen auch Spendensammlungen durch, die an keine Aktualität gebunden sind.

Die Glückskette finanziert Hilfsprojekte, die von ihren Schweizer Partnerorganisationen eingereicht werden. Die Abteilung Projekte der Glückskette analysiert die Beitragsgesuche und macht Empfehlungen zuhanden der Projektkommission im Falle von Unterstützungsbeiträgen von über 200'000 Franken. Über die Mitfinanzierung von Projekten unterhalb dieses Betrags entscheidet der Direktor. Die Glückskette begleitet die Entwicklung jedes Projekts, prüft die Berichte der Hilfswerke, besucht die Projekte vor Ort oder beauftragt Evaluationen oder Audits durch unabhängige Experten. 2015 führte die Glückskette solche Missionen in Nepal, auf den Philippinen, in Haiti, Südsudan, Serbien, Bosnien und Griechenland durch. In Haiti startete sie ein Auswertungsverfahren (Dauer noch bis 2016) um zu überprüfen, ob die Projekte geeignet sind, um die durch das Erdbeben entstandenen Bedürfnisse abzudecken.

Für eine kompetente und solide Partnerschaft zur Realisierung der Projekte vor Ort überprüft die Glückskette aufgrund eines Beschlusses des Stiftungsrats alle vier Jahre die Akkreditierung ihrer Partnerhilfswerke. Diese Überprüfung erfolgte im Jahr 2015 mithilfe eines externen Beraters und basierend auf den vom Stiftungsrat im Jahr 2014 überarbeiteten Kriterien. Per 1. Januar 2016 zählt die Glückskette weiterhin **25 Partnerorganisationen**. Infolge des Entscheides des Stiftungsratsausschusses wurde die Akkreditierung für die Heilsarmee nicht erneuert, während Save the Children Schweiz neu zugelassen wird.

SAMMLUNGEN 2015

Die Glückskette hat 2015 insgesamt Spenden in der Höhe von 73'332'226 Franken gesammelt.

Im April lancierte die Glückskette die Kampagne #TogetherForSyria und sammelte 5'293'958 Franken, um die Projekte der Partnerhilfswerke in Syrien und dessen Nachbarländern zu finanzieren. Die Stiftung organisierte 2015 ausserdem zwei nationale Sammeltage mit Unterstützung der SRG, welche die Infrastruktur sowie zahlreiche Dienstleistungen kostenfrei zur Verfügung stellte. Der Spendenaufruf zugunsten der Erdbebenopfer in Nepal im April brachte 32'270'488 Franken ein, der Aufruf für Flüchtlinge vom September 26'709'732 Franken.

Die Aktion «Jeder Rappen zählt» von Radio SRF3, Fernsehen SRF zwei und der Glückskette sammelte vom 11. bis 16. Dezember 2015 aus einer Glasbox auf dem Bundesplatz in Bern Spenden für Jugendliche in Not. Die Aktion wurde darüber hinaus einen Tag lang auch von Radio RTS auf Option Musique und von Radio RSI unterstützt. Die Spendengelder beliefen sich zum 31.12. auf 3'010'838 Franken. Ein Teil der gesammelten Spenden von «Jeder Rappen zählt 2014» zugunsten von Familien auf der Flucht ging bei der Stiftung Anfang 2015 ein und ist demzufolge in den Konten dieser Jahresrechnung aufgeführt (2'136'871 Franken).

Die Glückskette erklärte sich 2014 bereit, die Rolle der administrativen und finanziellen Mittlerin für den Runden Tisch zu übernehmen, der für die Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen ins Leben gerufen wurde. Die Beiträge der Kantone und diesbezügliche Spenden von Privaten gehen auf einen von der Glückskette eingerichteten Spezialfonds (separates Postscheckkonto). Die Zahlungen an die Begünstigten – Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen – erfolgen von der Glückskette auf Anweisung des Runden Tisches. Die Glückskette führt eine Prüfung der Dossiers durch. Diese Aktivität wurde 2015 weitergeführt, mit Spendeneinnahmen in der Höhe von 2'635'480 Franken.

Die Stiftung erhielt darüber hinaus nicht zweckgebundene Legate von 2'340'172 Franken. Der Stiftungsrat entschied auf Vorschlag der Direktion, diese Legate dem Fonds Yvonne Vogt für Kinderhilfe und der Sozialhilfe Schweiz zuzuweisen, um Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen in mehreren Ländern sowie Bedürftigen in der Schweiz zu finanzieren

VERWENDUNG DER GESAMMELTEN GELDER

Im Verlaufe des Jahres 2015 hat die Glückskette 102 neue Projekte im Umfang von 50'568'282 Franken (inklusive Schweiz) bewilligt. Ihre Analysetätigkeit betraf mehrheitlich Projekte im Zusammenhang mit Syrien und dem Irak, auf dem Balkan, in Pakistan, Nepal und den Philippinen, sowie bei «Jeder Rappen zählt» 2014 für Projekte zugunsten von Familien auf der Flucht. Die Glückskette hat auch ihre Sozialhilfe in der Schweiz weitergeführt, gemäss ihrem statutarischen Stiftungszweck. Sie hat insgesamt 1'423'954 Franken an 1'185 Personen für finanzielle Notlagen ausbezahlt. Daneben hat die Glückskette aus dem Spezialfonds für Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen 3'108'000

Franken an 440 Betroffene überwiesen, gemäss Empfehlung des Runden Tisches, welcher die Dossiers behandelte. Zudem hat die Glückskette Finanzierungen von 179'345 Franken für Projekte nach Unwettern in der Schweiz genehmigt.

Insgesamt hat die Glückskette im Jahr 2015 im Ausland und in der Schweiz 53,1 Millionen Franken eingesetzt und bereitgestellt und damit weltweit rund 10 Millionen Menschen in Not geholfen.

FINANZSTRATEGIE UND ERTRAG

Wie in der Vergangenheit hat die Glückskette die ihr anvertrauten Gelder bis zu ihrer Verwendung bei Banken angelegt. Die Glückskette verfolgt eine, von der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) genehmigte und kontrollierte, vorsichtige und auf dem Kapitalerhalt basierende Finanzstrategie. Die transparente Strategie ist auf eine jederzeitige Sicherstellung der erforderlichen liquiden Mittel für die Finanzierung der laufenden Projekte ausgerichtet und soll einen gewissen Ertrag erwirtschaften, der soweit möglich die Betriebskosten deckt. Das verwaltete Vermögen wird in drei Teile aufgeteilt: liquide Mittel und kurzfristige Anlagen (unter 12 Monaten), mittelfristige Anlagen (12 bis 48 Monate) und langfristige Kapitalanlagen (über 4 Jahre). Letztere dürfen nicht mehr als 45 % des Gesamtportefeuilles betragen und wurden bei zwei Kreditinstituten angelegt, nachdem in Zusammenarbeit mit PPC Metrics eine Ausschreibung durchgeführt und verschiedene Anlagepartner untersucht wurden.

In einem sehr volatilen Finanzmarktumfeld, das nicht zuletzt geprägt war von der Abschaffung des Euro-Mindestkurses durch die SNB Anfang 2015 und wiederholt mittelmässiger Marktresultate, erbrachte diese Finanzstrategie im Jahr 2015 ein Finanzergebnis von 435'744 Franken.

AUFWAND UND SPONSORING

Die Betriebskosten der Glückskette beliefen sich 2015 auf 3'889'121 Franken, wovon 510'104 Franken direkt mit den nicht-budgetierten Sammelaktionen zusammenhängen. Die Post-Transaktionsgebühren für das Jahr betragen 184'706 Franken. Sie gehen vollumfänglich zulasten der Glückskette. Hinzu kamen Bankgebühren für Spenden und Kreditkartengebühren von 73'324 Franken. Diese Spendenkosten bleiben jedoch verglichen mit dem Spendenbetrag von über 73 Millionen Franken weiterhin äusserst bescheiden (0,7 %).

Wie schon in der Vergangenheit kam die Glückskette in den Genuss einer Unterstützung ihres traditionellen Partners Swisscom von 97'673 Franken, davon 27'673 Franken in Form von Leistungen. Die Banque Cantonale Vaudoise und die Revisoren Mazars leisteten ihrerseits ebenfalls eine Unterstützung. Eine Spende von einer lokalen Bank wurde ebenfalls dem Betriebsablauf zugewiesen. Insgesamt betrugen die Cash-Beiträge an den Betriebsablauf 105'866 Franken.

Der Nettobetriebsaufwand beläuft sich somit auf 3'783'255 Franken, was einer Zunahme von 13 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies lässt sich durch die Zusatzkosten infolge der nicht-budgetierten Spendentage 2015 erklären.

ERGEBNIS 2015

Das 2015 verzeichnete Finanzergebnis (CHF 435'744) vermag die Betriebskosten nicht zu finanzieren, so dass das Ergebnis sich auf - 3'347'511 Franken beläuft. Zur Behebung des Defizits entschied der Stiftungsrat 2,5% des Fonds «Taifun Haiyan» aufzulösen und zur Deckung der Betriebskosten zu verwenden. Dies entspricht 1'059'454 Franken respektive der Hälfte der Reservefinanzquote dieses Fonds.

Unter Beachtung dieser Auflösung und nach Zuweisung der Legate an die Projektfonds bleibt ein Negativsaldo von 2'288'057 Franken. Zu dessen Absicherung entschied der Stiftungsrat, einen Teil der Betriebsreserven in der Höhe von 2'300'000 Franken aufzulösen. Letztere wurde durch den Überschuss aus der Vorjahresrechnung teilweise wiederhergestellt. Nach Übertrag des Vorjahresergebnisses (CHF 15'707) und oben erwähnter Auflösungen beträgt der zu übertragende Saldo 27'651 Franken.

RISIKOBEWERTUNG

Die Glückskette hat die Risikobewertung im Rahmen des bestehenden Risikomanagementprozesses dokumentiert. In seiner Sitzung vom 8. Dezember 2015 überprüfte der Stiftungsrat die verschiedenen Risiken und bestätigte die zu ergreifenden Massnahmen um die Risiken zu vermindern und zu bewältigen. Der Stiftungsrat führt diese Übung jedes Jahr durch und passt die Massnahmen wo nötig an. Dazu werden jährlich zwei Tabellen erstellt: die Risikomatrix sowie eine Pivot-Tabelle, welche die Interaktion zwischen Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen zusammenfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde kein grosses Risiko identifiziert, hingegen wurden folgende Risiken als potentiell signifikant eingestuft:

- Eine allfällige Abschwächung der institutionellen Verbindung zur SRG hätte weitreichende Folgen für die Glückskette; die Eintretenswahrscheinlichkeit dieses Risikos bleibt klein, aber die Auswirkungen wären möglicherweise einschneidend. Die Glückskette unterhält Beziehungen mit allen Ebenen der SRG.
- Der Einfluss der Volatilität der Finanzmärkte mit negativen Auswirkungen auf die Leistung und damit das finanzielle Ergebnis der Glückskette. Die Glückskette hat entsprechende Mechanismen entwickelt, um seine Betriebskosten zu decken.

BILANZ 2015

		31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel u.ä.		44'446'675	24'879'725
Wertschriften	3	5'070'937	6'527'517
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	447'306	774'356
Total Umlaufvermögen		49'964'919	32'181'599
Materielle Anlagen	5	41'720	54'241
Immaterielle Anlagen	5	12'139	6'062
Finanzanlage mit Vorsorgezweck	12	52'676	52'676
Wertschriften (Obligationen u. Anlagefonds)	3	74'181'137	71'377'179
Total Anlagevermögen		74'287'672	71'490'159
AKTIVEN		124'252'591	103'671'758
PASSIVEN			
PASSIVEN			
		31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Diverse Kreditoren		53'795	91'700
Passive Rechnungsabgrenzung	4	114'734	221'707
Fremdkapital		168'529	313'407
Fonds mit Zweckbestimmung			
- verfügbare Fonds		76'624'117	52'241'899
- bereitgestellte Fonds		35'915'162	36'843'942
Zwischentotal		112'539'339	89'085'842
Fonds ohne spezifische Sammlung			
- verfügbare Fonds		191'704	191'704
- bereitgestellte Fonds		23'397	63'397
Zwischentotal		215'101	255'101
Total zweckbestimmte Fonds	6	112'754'440	89'340'941
Stiftungskapital	7	200'000	200'000
Reserven	11	5'280'900	4'380'900
Schwankungsreserven	11	5'780'900	5'780'900
Ergebnisvortrag		15'707	54'239
Jahresergebnis	19	52'115	3'601'370
Eigenmittel		11'329'623	14'017'409
PASSIVEN		124'252'591	103'671'758

BETRIEBSRECHNUNG 2015

		CHF 2015	CHF 2014
Zweckgebundene Einnahmen		73'332'226	22'589'694
Spenden ohne Zweckbindung (Legate/Erbschaften)		2'340'172	2'739'902
TOTAL SAMMELERTRAG		75'672'397	25'329'596
Überweisung Fonds an Dritte		-53'133'350	-46'619'517
Rückerstattung von Projekten in Fonds		1'534'175	1'066'995
TOTAL ÜBERWEISUNGEN		-51'599'175	-45'552'522
Personalkosten «Projekte»		-606'091	-602'020
Sozialleistungen «Projekte»	12	-176'703	-173'488
Honorare ExpertInnen/Präsident COPRO		-126'640	-109'422
Honorare ExpertInnen-Pool		-3'000	-2'772
Aufwand COPRO		-15'393	-10'677
Reise- und Repräsentationsaufwand		-15'922	-19'719
Aufwand Kontrollmissionen		-5'324	-21'542
Informatik		-36'124	-28'078
Seminare und Ausbildung		-8'325	-11'754
Projektaufwand		-993'521	-979'473
TOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND		-52'592'696	-46'531'995
Aufwand Festangestellte		-1'125'598	-1'118'038
Aufwand Temporärangestellte		-2'206	-27'500
Sozialleistungen	12	-328'162	-269'529
Personalkosten und -rekrutierung		-46'119	-60'757
Mietaufwand		-160'518	-189'695
Büroaufwand, Administration		-70'554	-70'645
Portokosten		-19'051	-17'009
Drucksachen		-15'744	-62'300
Reise- und Repräsentationsaufwand		-29'570	-36'621
Postkontospesen		-24'765	-35'879
Bank- und Kreditkartenspesen		-31'909	-17'147
Informatik		-67'088	-52'144
Honorare verschiedene Mandate		-188'890	-161'276
Information, Multimedia, PR		-157'568	-280'685
Sammelaufwand		-561'021	-79'337
Seminare und Ausbildung		-6'906	-4'644
Betriebskosten		-8'730	-8'195
Abschreibungen Sachanlagen	5	-51'201	-50'926
Betriebsaufwand		-2'895'600	-2'542'326
TOTAL AUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG		-55'488'295	-49'074'321

		CHF 2015	CHF 2014
BETRIEBSERGEBNIS		20'184'102	-23'744'725
Finanzertrag		1'371'089	4'705'354
Finanzaufwand		-935'345	-518'913
Finanzergebnis	10	435'744	4'186'441
Beiträge an Betriebsaufwand		104'473	196'827
Diverse Erträge		1'393	
Übriger Ertrag		105'866	196'827
FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGER ERTRAG		541'610	4'383'268
Ergebnis vor Fondsveränderungen		20'725'712	-19'361'458
FONDSVERÄNDERUNG			
Fonds mit Zweckbestimmung :			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		-73'332'226	-22'582'381
Zuweisungen		-73'332'226	-22'582'381
Auflösung Fonds an Dritte		53'093'350	46'509'517
Zuweisung Rückerstattung von Projekten		-1'534'175	-1'066'995
Entnahme netto		51'559'175	45'442'522
Auflösung der Abdeckung der Betriebskosten	13	1'059'454	0
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung		-20'713'597	22'860'141
Fonds ohne spezifische Sammlung :			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		0	-7'312
Zuweisungen		0	-7'312
Auflösung Fonds an Dritte		40'000	110'000
Entnahme netto		40'000	110'000
Veränderung auf Fonds ohne spezifische Sammlung		40'000	102'688
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG	19	52'115	3'601'371

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



BERICHT DER REVISIONSSTELLE an den Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung Glückskette, Genf

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Stiftung Glückskette bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Fondsbewegungen, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers. Dies schließt eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem Reglement.

Schweizerische Stiftung Glückskette, Genf
BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäß den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

MAZARS AG

Marie-Blanche Zahno
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Sylvain Guillon
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 24. März 2016

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Fondsbewegungen, Mittelflussrechnung und Anhang)

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2015

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	89'085'840	73'332'226	2'739'902	-51'559'175	-1'059'454	112'539'339
Fonds ohne spezifische Sammlung	255'101	0	0	-40'000	0	215'101
Total zweckbestimmte Fonds	89'340'941	73'332'227	2'739'902	-51'599'175	-1'059'454	112'754'439
Stiftungskapital	200'000	0	0	0	0	200'000
Schwankungsreserven	5'780'900		0	0	0	5'780'900
Betriebsreserven	4'380'900	900'000	0	0	0	5'280'900
Reserven (Legate)	0	0	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	3'655'609	-900'000	-2'739'902	0	0	15'707
Jahresergebnis	0	52'115	0	0	0	52'115
Organisationskapital	14'017'409	52'115	-2'739'902	0	0	11'329'623

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2014

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	110'532'588	22'582'381	1'413'394	-45'442'522	0	89'085'840
Fonds ohne spezifische Sammlung	357'789	7'312	0	-110'000	0	255'101
Total zweckbestimmte Fonds	110'890'377	22'589'694	1'413'394	-45'552'522	0	89'340'941
Stiftungskapital	200'000	0	0	0	0	200'000
Schwankungsreserven	5'780'900		0	0	0	5'780'900
Betriebsreserven	5'480'900		0	0	-1'100'000	4'380'900
Reserven (Legate)	0	0	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	367'633	1'100'000	-1'413'394	0		54'239
Jahresergebnis	0	3'601'370	0	0	0	3'601'370
Organisationskapital	11'829'433	4'701'370	-1'413'394	0	-1'100'000	14'017'409

FONDSBEWEGUNGEN 2015

	Verfügbare und bereitgestellte Fonds am 01.01.15	Zuweisung zweckgebundener Einnahmen (Spenden)	Zuweisung Legate	Rückerstattung aus Projekten	Entnahmen	Auflösung zur Deckung der Betriebskosten 2015 **	Bereitgestellte Fonds am 31.12.15	Verfügbare Fonds am 31.12.15	Verfügbare und bereitgestellte Fonds am 31.12.15
Sozialhilfe Schweiz (permanente Sammlung)	355'547	160'606		462				516'616	516'616
Kinderhilfe (permanente Sammlung) *	1'746'460	-354'647			836'548		555'265	0	555'265
Kinderhilfe (Child Welfare) *	0	1'046'117	1'489'902				799'728	1'736'291	2'536'019
Unwetter Schweiz (permanente Sammlung)	6'192'762	519'871		6'989	935'624		7'572	5'776'425	5'783'997
Überschwemmungen Asien (permanente Sammlung) *	17'097	-17'097						0	0
Asien (permanente Sammlung) *		623'862			477'800		143'757	2'305	146'062
Afrika (permanente Sammlung) *	1'061'533	1'036'434		48'970	852'731		612'846	681'359	1'294'205
Lateinamerika (permanente Sammlung)	1'938	4'620						6'558	6'558
Seebeben Asien (Tsunami) *	1'773'741	-600'000			419'346		300'392	454'002	754'394
Cala Sannitica	599'484	1'000			100'365			500'119	500'119
Zyklon Myanmar (Burma)	118'672				33'809			84'863	84'863
Erdbeben Italien *	554'601	-1'454'601		900'000				0	0
Asien 2009	527'118				133'255		132'177	261'686	393'863
«Jeder Rappen zählt» 2009: Malaria	423'806				186'779		224'000	13'027	237'027
Erdbeben Haiti	10'453'485	2'644			3'909'258		4'453'591	2'093'280	6'546'871
«Jeder Rappen zählt» 2010: Kinder Opfer von Konflikten	574'432	840		68'260	387'050			256'481	256'481
Überschwemmungen Pakistan	9'434'401	650		328'720	3'712'470		3'465'774	2'585'527	6'051'301
Nordafrika *	30'330	-30'330						0	0
Erdbeben Japan	625'868	1'000					104'250	522'618	626'868
Ostafrika Dürre *	3'482'365	-500'000			1'580'396		1'241'677	160'292	1'401'969
«Jeder Rappen zählt» 2011: Mütter in Not	1'197'283	5'875		11'932	705'326		259'279	250'484	509'763
Sahel *	30'123	-30'123						0	0
«Jeder Rappen zählt» 2012: Wasser	2'098'529	430			726'585		1'294'253	78'121	1'372'374
Syrien *	4'346'196	5'293'958			5'172'256		2'702'740	1'765'158	4'467'898
Überschwemmungen Europa	9'621							9'621	9'621
Taifun Haiyan - Philippinen	31'726'670	10'556		99'599	13'811'807	1'059'454	6'853'816	10'111'748	16'965'564
«Jeder Rappen zählt» 2013: Kinder in Slums	2'299'378	785		3'326	939'129		939'440	424'920	1'364'360
Überschwemmungen Balkan 2014	2'528'065	4'161		13'917	1'386'691		709'627	449'825	1'159'452
Gaza 2014	556'812	18'351			330'834		238'949	5'380	244'329
Irak 2014	839'077	49'438			614'350		174'218	99'947	274'165
Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen	599'032	2'635'480		52'000	3'162'000			124'512	124'512
«Jeder Rappen zählt» 2014: Familien auf der Flucht	4'881'416	2'136'871			2'650'000		1'285'462	3'082'826	4'368'288
Yvonne Vogt	0	0	1'250'000					1'250'000	1'250'000
Vanuatu 2015	0	774'416			150'000		50'000	574'416	624'416
Nepal Erdbeben 2015	0	32'270'488			7'192'634		5'896'510	19'181'344	25'077'854
Flüchtlinge	0	26'709'732			2'686'305		3'469'839	20'553'588	24'023'427
«Jeder Rappen zählt» 2015: Jugendliche in Not	0	3'010'838						3'010'838	3'010'838
Fonds mit Zweckbestimmung	89'085'840	73'332'226	2'739'902		53'093'350	1'059'454	35'915'162	76'624'177	112'539'339
Fonds ohne spezifische Sammlung	255'101	0	0	0	40'000		23'397	191'704	215'101
Total Fonds in CHF	89'340'941	73'332'226	2'739'902	1'534'175	53'133'350	1'059'454	35'938'559	76'815'881	112'754'440

*Saldoübertrag gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 29.04.15 / ** Auflösung von 2,5% der Sammlung «Taifun Haiyan» zur Deckung der Betriebskosten, gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 08.04.16

MITTELFLUSSRECHNUNG

	CHF 2015	CHF 2014
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	52'115	3'601'370
Wertveränderungen:		
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung	20'713'597	-22'860'142
Veränderung Fonds ohne spezifische Sammlung	-40'000	-102'688
Abschreibungen	51'201	50'926
Laufende Zinsen	41'959	20'135
Veränderung Börsenwert auf Wertschriften und nicht realisierte Kursdifferenz *	6'344	-3'539'302
Umbuchung des Überschusses von Sanierung Pensionskasse 2013 auf Arbeitgeberbeitragsreserve	0	-52'676
Auflösung Rückstellungen	0	0
Cash-flow Betriebstätigkeit	20'825'217	-22'882'377
Veränderung Treuhandanlagen	0	0
Veränderung Wertschriften	-571'073	-968'670
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	285'091	-244'302
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-144'878	116'089
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	20'394'356	-23'979'260
Investitionen materielle Sachanlagen	-20'480	-50'016
Investitionen immaterielle Sachanlagen	-24'277	-12'124
Bezug und Erwerb von Wertschriften (Obligationen, Anlagefonds)	-9'925'692	-5'483'271
Wertschriftenverkauf (Obligationen, Anlagefonds)	9'143'041	2'671'013
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-827'407	-2'874'398
Mittelfluss aus Finanztätigkeit	0	0
NETTO VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	19'566'950	-26'853'657
Flüssige Mittel per 1. Januar	24'879'725	51'733'382
Flüssige Mittel per 31. Dezember	44'446'675	24'879'725
ABNAHME / ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL	19'566'950	-26'853'657

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

1. GRUNDSÄTZE ZUR BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Jahresrechnung erfolgt gemäss den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER. Sie enthält die Bilanz, die Betriebsrechnung, die Mittelflussrechnung, die Rechnung über die Veränderung des Kapitals, den Anhang und den Leistungsbericht.

2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung wurde nach dem Anschaffungsprinzip bilanziert, welche sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven richtet. Die Bewertungsgrundsätze der Bilanzposten sind direkt in den Detailangaben der jeweiligen Position aufgeführt. Ohne andere Angabe sind die weiteren Bilanzrubriken zum Nominalwert abzüglich der allenfalls erforderlichen Wertberichtigungen bewertet.

Fremdwährungsumrechnung:

Die Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Durchschnittskurs des Monats umgerechnet, in dem die Transaktion stattgefunden hat. Die Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst.

3. WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet. Obligationen, deren Fälligkeit über ein Jahr nach Jahresabschluss erfolgt, sind in der Bilanz unter der Rubrik «Finanzielles Anlagevermögen» enthalten. Die langfristigen Anlagefonds sind ebenfalls in dieser Rubrik enthalten.

4. RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

	CHF 2015	CHF 2014
Aktiven: Laufende Zinsen	133'630	175'589
Verrechnungssteuer	121'087	402'576
Forderungen	192'590	196'191
Total	447'306	774'356
Passiven: Rechnungen, noch nicht bezahlter Aufwand	114'734	91'700
Diverse Kreditoren	53'795	221'707
Total	168'529	313'407

5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Anschaffungen bis zu 500 Franken und Büromaterial sind nicht aktiviert, sondern werden zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen auf dem Anschaffungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen.

- Software, Aktualisierung und Entwicklung von Informatikprogrammen: 2 Jahre
- Hardware, Büroausstattung und -mobiliar, Büroapparate: 3 Jahre
- Installationen: 5 Jahre

	CHF 2015	CHF 2014
Versicherungswert der Sachanlagen (Brandschutzversicherung)	383'000	383'000

2015	CHF	Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
		Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büroapparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.15		4'840	49'073	80'724	141'958	36'000	14'295	326'891
Zugänge			1'200	19'280		21'898	2'379	44'757
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.15		4'840	50'273	100'004	141'958	57'898	16'674	371'647
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.15		-2'480	-41'350	-69'944	-108'581	-36'000	-8'233	-266'588
Abgänge		0	0		0	0	0	0
Abschreibungen		-1'180	-6'237	-14'747	-10'837	-10'949	-7'252	-51'201
Stand 31.12.15		-3'660	-47'587	-84'691	-119'418	-46'949	-15'485	-317'789
Total Buchwerte		1'180	2'686	15'313	22'540	10'949	1'190	53'859
Sachanlagen nach Kategorie					41'720	12'139		

2014	CHF	Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
		Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büroapparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.14		1'300	43'413	74'843	107'024	36'000	2'171	264'751
Zugänge		3'540	5'660	5'881	34'934	0	12'124	62'140
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.14		4'840	49'073	80'724	141'958	36'000	14'295	326'891
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.14		-1'300	-30'573	-60'793	-84'824	-36'000	-2'171	-215'661
Abgänge		0	0		0	0	0	0
Abschreibungen		-1'180	-10'777	-9'150	-23'757	0	-6'062	-50'926
Stand 31.12.14		-2'480	-41'350	-69'943	-108'581	-36'000	-8'233	-266'587
Total Buchwerte		2'360	7'723	10'781	33'377	0	6'062	60'302
Sachanlagen nach Kategorie					54'241	6'062		

6. ZWECKBESTIMMTE FONDS

Die Aufstellung «Fondsbewegungen» zeigen die Veränderungen der zweckbestimmten Fonds im Geschäftsjahr. Der Sammelertrag wird bei Erhalt der Spende verbucht und gemäss dem Wunsch des Spenders der entsprechenden Sammlung zugeteilt (Zuweisung zweckgebundener Einnahmen). Die gesammelten Gelder sind für Hilfsprojekte der Partnerorganisationen bestimmt, die von der Projektkommission (COPRO) gutgeheissen worden sind (Entnahmen). Die Überweisungen erfolgen je nach Verlauf der Projekte und nach Erhalt von Zwischen- oder Schlussberichten. Bereits überwiesene Glückskette-Beiträge, welche von den Partnerorganisationen nicht vollständig verwendet wurden, müssen zurückerstattet werden. Diese Beträge werden wieder den entsprechenden Fonds zugewiesen (Rückerstattung aus Projekten). Am 29. April 2015 entschied der Stiftungsrat den Betrag von 1'489'902 Franken dem Fonds «Child Welfare» und den Betrag von 1'250'000 Franken dem Fonds Yvonne Vogt, bestehend aus Legaten aus dem Jahr 2014, zuzuweisen (siehe Punkt 19).

Der Betrag «Bereitgestellte Fonds» per 31. Dezember ist die Differenz der akzeptierten Projekte und der bereits überwiesenen Gelder. Die «Verfügbaren Fonds» entsprechen den Mitteln, die noch an keine spezifischen Projekte ausbezahlt wurden.

7. STIFTUNGSKAPITAL

Das Kapital von 200'000 Franken wurde der Stiftung bei ihrer Gründung zugeteilt. Der Betrag setzt sich aus kumulierten Zinsen zusammen, welche aus früheren Spendenaufrufen vor der Existenz der Glückskette als Stiftung stammen.

8. ENTSCHÄDIGUNGEN AN MITGLIEDER LEITENDER GREMIIEN

Die Stiftungsratsmitglieder erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich.

9. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Freiwillige Tätigkeiten (Telefonistinnen und Telefonisten, Radiosprecherinnen und -sprecher und Fernsehmoderatorinnen und -moderatoren und weitere Leistungen der SRG) sind nicht quantifiziert und werden zur Information erwähnt.

10. EINZELHEITEN ZUM FINANZERTRAG

	CHF 2015	CHF 2014
Zinsen auf Kontokorrent, Anlagen und Obligationen	667'078	840'103
Realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	89'054	17'980
Nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	70'207	249'279
Mandate : nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	544'750	3'597'992
Finanzergebnis	1'371'089	4'705'354
Courtage, Kommissionen, TF, Spesen, Depotgebühr, usw.	-77'119	-69'986
Realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	-236'924	-140'959
Nicht realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	-262'034	-25'090
Mandate : nicht realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	-359'268	-282'879
Finanzaufwand	-935'345	-518'913
Total Finanzergebnis	435'744	4'186'441

Die Mehrwerte/Wertverminderung der Verwaltungsmandate der Banken werden bis zur vollständigen Auflösung der Anlage als nicht realisiert betrachtet. Die Verantwortlichkeit ist bei den bevollmächtigten Banken, welche genaue Anweisungen der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) befolgen. Diese Netto-Mehrwerte werden in der obenstehenden Tabelle aufgezeigt (2015: CHF 185'482 / 2014: CHF 3'315'113).

11. FINANZ- UND BETRIEBSRESERVEN

Die Finanz- und Betriebsreserven wurden ursprünglich im Jahr 2012 geschaffen, um den Betrieb für die kommenden Jahre unabhängig der schwankenden Finanzmärkte zu sichern. Die Zuweisungen an und die Auflösungen von Reserven werden vom Stiftungsrat beschlossen. An der Sitzung vom 29. April 2015 hat der Stiftungsrat beschlossen, den Überschuss von 900'000 Franken den Betriebsreserven zuzuschreiben, welche im vorhergehenden Geschäftsjahr um 1'100'000 Franken vermindert wurden.

12. BERUFLICHE VORSORGE (BVG)

Das Personal der Glückskette gehört der Pensionskasse der SRG SSR (PKS), einer juristisch unabhängigen Institution, an. Am 1. Januar 2014 hat die PKS vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat gewechselt und den technischen Zinssatz von 4 % auf 3,25 % gesenkt. Infolge dieser Massnahmen und um das Defizit in der mathematischen Reserve zu kompensieren, musste die Glückskette 2013 in Anlehnung an die SRG einen einmaligen Betrag von 497'491 Franken an die PKS überweisen. In einem Brief vom 9. April 2014 hat die PKS der Glückskette mitgeteilt, dass der Abschluss des Übergangs vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat dazu führte, dass die Glückskette 52'662.90 Franken zu viel im Voraus einbezahlt hatte. Dieser Betrag wurde auf dem Konto der PKS einer neuen Arbeitgeberbeitragsreserve zugewiesen. Dieser Betrag kann der Glückskette nicht zurückerstattet werden, aber die Arbeitgeberleistungen auf der Beitragsrechnung der PKS können durch diese Reserve bezahlt werden. Am 31. Dezember weist die PKS den Reserven einen LIBOR Zinssatz mit einer Laufzeit von 6 Monaten zu. Falls sich die PKS in Kapitalunterdeckung befinden würde, könnte der Stiftungsrat der PKS beschliessen, diese Reserve nicht zu vergüten. Per 31. Dezember 2015 beträgt der Deckungsgrad 105,4 %.

Arbeitgeberbeitragsreserve

CHF	Nominalwert	Verzicht auf Verwendung	Bildung	Bilanzwert	Bilanzwert	Ergebnis der Reserve in Personalkosten und Finanzerträge	
						31.12.15	31.12.14
	31.12.15	31.12.15	31.12.15	31.12.15	31.12.14	2015	2014
Vorsorgeeinrichtung	52'676	0	0	52'676	52'676	0	52'676
Total	52'676	0	0	52'676	52'676	0	52'676

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtungen und Vorsorgeverpflichtungen

CHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Sozialleistungen		
					2015	2014	
	31.12.15	31.12.15	31.12.14	2015	2015	2015	2014
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	0			0	232'463	232'463	229'707
Total	0	0	0	0	232'463	232'463	229'707

13. AUFLÖSUNG ZUR DECKUNG DER BETRIEBSKOSTEN

An der Sitzung vom 27.01.2016 empfahl der Stiftungsratsausschuss die Auflösung von 2,5 % des Fonds «Taifun Haiyan», sprich die Hälfte des vom Stiftungsrat genehmigten Prozentanteils, der für die Deckung der Betriebskosten reserviert ist. Das Finanzergebnis, obschon positiv, deckt die Betriebskosten im Jahr 2015 nicht ab. Diese ausserordentliche Massnahme wurde bereits angewendet. Sie entspricht den Bestimmungen laut Artikel 6.2 der Statuten.

14. ANZAHL MITARBEITENDE

Die Anzahl Vollzeitstellen variiert im Jahresdurchschnitt zwischen 10 und 50.

15. SCHULDEN GEGENÜBER VORSORGE-EINRICHTUNGEN

	CHF 2015	CHF 2014
Schulden gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	-

16. HONORAR DES REVISIONSORGANS

	CHF 2015	CHF 2014
Honorare für Revisionsleistungen	36'000	36'000

17. RESTBETRAG DER VERBINDLICHKEITEN AUS MIETVERTRÄGEN

	CHF 2015	CHF 2014
Fester Mietvertrag für Bürogebäude bis zum 31.8.2020	383'040	465'120
Fester Mietvertrag für Bürogebäude bis zum 30.9.2019	84'210	104'790

18. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 08.04.2016, dem Datum des Rechnungsabschlusses durch den Stiftungsrat, waren der Glückskette keine nachträglichen Ereignisse bekannt, die eine Änderung des Wertes der Aktiven oder Passiven oder ergänzende Angaben im Anhang erforderlich gemacht hätten.

19. VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

	Entscheid Stiftungsrat 08.04.2016	Entscheid Stiftungsrat 29.04.2015
	CHF 2015	CHF 2014
Jahresergebnis	52'115	3'601'370
Vortrag Jahresergebnis	15'707	54'239
Total	67'823	3'655'609
Zuweisung der Legate 2015 / 2014	-2'340'172	-2'739'902
Kompensation Unterdeckung durch Betriebsreserven	2'300'000	
Zuweisung Betriebsreserven		-900'000
Saldovortrag	27'651	15'707
